

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Sozialkunde/Politik, Ausgabe: 17

Titel: Die Szenario-Technik (5 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

6.6 Die Szenario-Technik

Wolfgang Sinz

I. Definition

Grundgedanke: Die Szenario-Technik ist eine Methode, mit deren Hilfe isolierte Vorstellungen über positive und negative Veränderungen einzelner Entwicklungsfaktoren in der Zukunft zu umfassenden Bildern und Modellen, d.h. **möglichen und wahrscheinlichen „Zukünften“**, zusammengefasst werden. Diese sind sowohl sinnlich als auch intellektuell nachvollziehbar, d.h. „kommunikabel“.

Szenarien sind also weder Prognosen, bei denen auf quantitative Informationen aus Gegenwart und Vergangenheit zurückgegriffen wird (und bei denen unter Fortschreibung der geltenden Strukturen und Verhaltensannahmen Explorationen in die Zukunft erfolgen), noch realitätsferne Utopien und Fantasien, wie sie beispielsweise im Rahmen von „Zukunftswerkstätten“ entwickelt werden.

Die Szenario-Technik legt Wert auf die Entwicklung möglicher und wahrscheinlicher Zukünfte. Der **Bezug zur Realität** verringert sich mit zunehmender Entfernung von der Ausgangssituation, wird aber **nie aufgehoben**. Ausgangspunkt des Lernprozesses ist die Sachstruktur des jeweiligen Problem- oder Themenfeldes: **Daten und Informationen werden mit Einschätzungen und Meinungen verknüpft**, so dass möglichst detaillierte Beschreibungen mehrerer Zukunftsmöglichkeiten entstehen. Der „Szenario-Trichter“ verdeutlicht die Summe potenziell denkbarer und realistisch einschätzbarer Zukünfte.

II. Grundtypen

Drei Grundtypen von Szenarien sind unterscheidbar:

- **positives Extremszenario:** Es bezeichnet die *bestmögliche* Zukunftsentwicklung.
- **negatives Extremszenario:** Es bezeichnet den *schlechtestmöglichen* Entwicklungsverlauf.
- **Trendszenario:** Es beinhaltet die *Fortschreibung* der heutigen Situation in die Zukunft.

III. Phasenschema des Szenarios

Ausgangspunkt jedes Szenarios ist ein **gesellschaftliches Problem**, d.h. ein von einer größeren Anzahl von Gesellschaftsmitgliedern als unbefriedigend angesehener Sachverhalt, der als dringend lösungsbedürftig gewertet wird und zu dem unterschiedliche wissenschaftliche und/oder politische Lösungsansätze angeboten werden. Das Problemfeld muss **sachlich, zeitlich und räumlich** eingegrenzt werden.

IV. Literatur zur Szenario-Technik

1. Wilms, Falko E. P.: Szenario-Technik. Vom Umgang mit der Zukunft, Haupt Verlag, Bern 2006
2. Albers, Olaf: Gekonnt moderieren: Zukunftswerkstatt und Szenario-Technik, Regensburg 2001, ISBN 3802945867
3. Retzmann, Thomas: Die Szenario-Technik – ein komplexes Lehr-/Lern-Arrangement für die interdisziplinäre politische Bildung im Fach Sozialwissenschaften. In: Gegenwartskunde, 50. Jg. 2001, Heft 3, S. 363-374

V. Das Phasenschema im Detail

Szenarien werden nach einem strengen Phasenschema entwickelt:

Phasenbezeichnung und Kurzbeschreibung	Ort
Die Links (1 bis 5) öffnen <i>Beispiele</i> zum Thema:	
1. Aufgaben und Problemanalyse	Plenum
<ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselfragen zur Problemanalyse • Problemfeld eingrenzen (zeitlich, sachlich, räumlich) 	Brainstorming
2. Einflussanalyse und Deskriptorenbestimmung	Gruppenarbeit
<ul style="list-style-type: none"> • Deskriptoren den Einflussbereichen zuordnen • Erstellen einer Ergebnistabelle 	Plenum
3. Trendprojektionen und Faktorenbündelung	Gruppenarbeit
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Einflussmatrix 	
4. Szenario-Entwicklung und -Interpretation	Gruppenarbeit
<ul style="list-style-type: none"> • Einflussbereiche und -faktoren aufteilen • Einflussbereiche auf Kreisblatt notieren • wichtige Gesichtspunkte sammeln • auf bunte Ovale möglichst anschaulich und bildhaft zu erwartende Situationen schreiben • die Ovale so zuordnen, dass eine Blüte entsteht • Vorstellung der Szenarien und Diskussion 	Gruppe 1: Positivszenario
	Gruppe 2: Negativszenario
	Gruppe 3: Trendszenario
	Plenum
5. Maßnahmen und Handlungsmöglichkeiten	Gruppenarbeit
<ul style="list-style-type: none"> • Leitstrategie: Vom Negativszenario möglichst weit entfernen, dem Positivszenario möglichst annähern • Ziele, Zeithorizonte (kurz-, mittel-, langfristig), Handlungssubjekte und Maßnahmen festlegen • Erstellung einer Matrix mit den Ergebnissen • Vorstellung der Ergebnisse 	(Gruppen wie vorher oder Perspektivwechsel)
	Plenum

(nach: <http://lehrerfortbildung-bw.de/>)